

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Martin Runge BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN**

vom 07.01.2005

Entwicklungszusammenarbeit und Staatsregierung – EZ-Maßnahmen und Staatshaushalt (Entwicklungszusammenarbeit I)

Bereits in den „Grundsätzen bayerischer Entwicklungszusammenarbeit“ von 1992 werden wirksame Entwicklungszusammenarbeit und globales ökologisches Handeln als Voraussetzungen für das Überleben der Menschheit in Frieden und Freiheit genannt. In diesem Zusammenhang und im Nachgang zu unserer Interpellation „Eine-Welt-Politik in Bayern“ vom 5. April 2001 und deren Beantwortung durch die Staatsregierung (Drucksache 14/8451) frage ich die Staatsregierung:

1. Welche EZ-spezifischen Haushaltstitel und -mittel finden sich in welchen Einzelplänen, Titeln und Kapiteln der Doppelhaushalte für 2001/2002 und 2003/2004 sowie in den Vorlagen für den kommenden Doppelhaushalt und welche Projekte stecken jeweils konkret dahinter?
2. Wie verteilen sich o.g. Mittel für Maßnahmen in Bayern auf die Bereiche Projekt- und Programmförderung, Institutionelle Trägerförderung, Informations- und Bildungsarbeit sowie Reintegrationsprogramme?
3. Wie verteilen sich o.g. Mittel für Maßnahmen in Entwicklungsländern auf die Bereiche Einsatz von Fachkräften, Finanzierung von Ausrüstungsgütern für Projekte, andere Maßnahmen der Technischen Zusammenarbeit sowie Sonstige Maßnahmen?
4. Wie verteilen sich o.g. Mittel auf die Förderung von Fach- und Führungskräften und Studenten aus Entwicklungsländern durch Vergabe von Stipendien?
5. Wie viel der o.g. genannten Mittel wird für entwicklungsrelevante Forschung zur Verfügung gestellt?
6. Wie viel der o.g. genannten Mittel wird für Maßnahmen zur kulturellen Entwicklung zur Verfügung gestellt?
7. Wie sehen die finanziellen Planungen für die EZ über das Jahr 2006 hinaus aus?

Antwort

des **Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie**

vom 22.03.2005

Die Schriftliche Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit den Staatsministerien für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen – StMAS –, der Finanzen – StMF –, für Landwirtschaft und Forsten – StMLF –, für Unterricht und Kultus – StMUK –, sowie für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz – StMUGV – sowie für Wissenschaft, Forschung und Kunst – StMWFK – wie folgt:

Zu 1.:

EZ-spezifische Haushaltstitel und -mittel der Ressorts (Brutobeträge):

– StMAS

Kapitel	Titel	Jahr	Tsd. €
10 03	TG 51	2001	971,4
		2002	971,4
08 03	TG 51	2003	800,0
		2004	250,0
08 03	TG 51	2005	220,0
		2006	220,0

Hinsichtlich der Aufstellungen der Projekte wird auf die Anlagen („Humanitäre Hilfe in Rumänien“ und „Projekte von NGO Humanitäre Hilfen Rumänien 2003“) verwiesen.

Weiter wird auf die beiliegenden Übersichten über die Leistungen Bayerns für die Übergangsländer in den Jahren 2001, 2002 und 2003 verwiesen.

– StMLF

Kapitel	Titel	Jahr	Tsd. €
08 03	TG 51 und 52	2001	192,0
		2002	192,0
08 03	TG 51 und 52	2003	197,3
		2004	197,3
08 03	TG 51 und 52	2005	146,3
		2006	146,3

– StMUGV

Kapitel	Titel	Jahr	Tsd. €
14 02	547 01	2001	Leertitel einseitig deckungsfähig bis 450 Tsd. DM
14 02	547 01	2002	450 Tsd. DM
14 02	685 01	2001	Leertitel einseitig deckungsfähig bis 500 Tsd. DM
14 02	685 01	2002	500 Tsd. DM
12 02	547 02	2003	Leertitel einseitig deckungsfähig bis 300 Tsd. €
12 02	547 02	2004	300 Tsd. €
12 02	686 01	2003	Leertitel einseitig deckungsfähig bis 400 Tsd. €
12 02	686 01	2004	400 Tsd. €

– StMUK

Im Haushalt des StMUK gibt es keinen spezifischen Haushaltstitel, aus dem nur Leistungen für die Entwicklungszusammenarbeit bestritten werden. Aus den allgemeinen Titeln wurden Mittel für Entwicklungsleistungen wie folgt bezahlt:

2001:	1.267.750,- €
2002:	1.336.200,- €
2003:	1.568.520,- €
2004:	Die genauen Zahlen werden derzeit erst erhoben.

– StMWIVT

Kapitel	Titel	Jahr	Tsd. €
07 03	686 87	2001	1.482,7
07 03	686 87	2002	1.533,9
07 03	686 87	2003	1.533,9
07 03	686 87	2004	1.533,9
07 03	686 87	2005	1.400,0
07 03	686 87	2006	1.400,0

– StMWFK

Kapitel	Titel	Jahr	Tsd €
15 06	TG 81 (für 2001/2002 „TG 81 FKW“, da aus verschiedenen Titeln bei Kap. 15 06 durch Umstrukturierung zusammengefasst)	2001/2002	2.843,3/2.843,3
		2003/2004	2.843,3/2.291,6
13 08	TG 65	2001/2002	715,8/715,8
		2003/2004	715,8/715,8
13 12	TG 90	2001/2002	823,1/823,1
		2003/2004	823,1/823,1

Im Haushalt des StMWFK gibt es keine spezifischen Haushaltsmittel aus denen Leistungen für die Entwicklungszusammenarbeit bestritten würden. Es handelt sich vielmehr größtenteils um Mittel für die Internationalisierung der Hochschulen, welche von den Hochschulen in eigener Verantwortung verausgabt werden und welche u.a. auch der Entwicklungszusammenarbeit zugute kommen, u.a. für

- Stipendienprogramme, Studentenaustausche, Weiterbildungsprogramme, Förderung kleinerer Forschungsprojekte durch Mobilitätzuschüsse,
- Internationales Marketing der Hochschulen mit Messeaktivitäten,
- Mittel für den Betrieb von Hochschulzentren,
- Stipendien für besonders qualifizierte ausländische Studienbewerber in der Verantwortung des Staatsministeriums.

Für das Jahr 2003 wurde der der Entwicklungszusammenarbeit zuzuordnende Anteil der Ausgaben bei den Kapiteln 15 06, 13 08, 13 12 mit insgesamt 855.355 € statistisch erfasst. Für die sog. „Übergangsländer“ kamen hinzu weitere 880.956,- €

Alle Ressorts

Welche konkreten Projekte hierbei zugrunde liegen kann den beigefügten Statistiken der offiziellen EZ-Leistungen Bayerns für die Jahre 2001, 2002 und 2003 entnommen werden. Die Statistik für das Jahr 2004 wird derzeit vom StMWIVT zusammen mit den berührten Ressorts erstellt.

Im wesentlichen werden hier (2004) sowie in den Jahren 2005 und 2006 die bisherigen sektoralen und regionalen Schwerpunkte der EZ fortgesetzt.

Zu 2. mit 6.:

Siehe dazu die entsprechenden Abschnitte der beiliegenden EZ-Statistiken.

Zu 7.:

- Allgemein: Aus fachlicher Sicht wird angestrebt, daß der finanzielle Rahmen für die EZ der Jahre 2007 ff. in der Größenordnung der des Haushalts 2005 bzw. 2006 entspricht.
- StMAS: Zu den Planungen über das Jahr 2006 hinaus kann keine Aussage getroffen werden. Die Mittel für humanitäre Hilfen wurden deutlich gekürzt und werden ab 2005 nur noch in Rumänien eingesetzt.

Die Anlagen sind in der Drucksache veröffentlicht.